

kommen. Beide Abtheilungen waren in der rechts vom fgl. Zelte liegenden alten Kirche untergebracht. Zur Verschönerung derselben trug das nach einem Plane des Hrn. Biermann angelegte Gärtchen, sowie die prachtvolle Auswahl von Blumen und Topfgewächsen der Frau Mersch-Faber aus Bissen in hohem Grade bei. Auch die Stadt Ettelbrück war durch ein reiches Sortiment recht schöner Blumen würdig vertreten. Hr. Vackes aus Luxemburg excellirte, wie immer, in geschmackvollster Zusammenstellung duftiger Bouquets und anmuthigster Blumenkörbchen.

Während des ganzen Vormittags herrschte ein solcher Zubrang zu diesem Theile der Ausstellung, daß wir leider dieselbe nur höchst oberflächlich besichtigen konnten. Wir lassen darum einen Auszug des Berichtes folgen, welchen Hr. Becker, Lehrer an der Ackerbauschule zu Ettelbrück, im „Landwirth“ veröffentlichte:

Die mit der allgemeinen Thier-Ausstellung verbundene Special-Exposition landw. Produkte und Geräthschaften fand im Ganzen weit größere Betheiligung als wir erwarteten. Der noch frühen Jahreszeit wegen konnte an Bodenerzeugnissen nur wenig geboten werden. Obwohl die Handelsgärtnerei, mit Ausnahme des Hrn. Vackes-Jones von Luxemburg, welcher eine Collekzion herrlicher Rosen eingeschickt, der Ausstellung fern blieb, hat doch die Stadt Ettelbrück unter freundlicher Beigabe der Madame Mersch-Faber von Bissen, das das Ausstellungsgebäude umrahmende niedliche Gärtchen, welches nach einem Plane des Hrn. Biermann von Luxemburg durch die H. Cäsar und J. Thill von Ettelbrück angelegt worden, recht geschmackvoll mit Blumenpflanzen geziert. — Die schönen Neufrüchte, Erdbeeren, Kartoffeln, Erbsen und Spargeln aus dem Schloßgarten von Birtringen konnten wohl für hiesige Gegend als des Jahres Erstlinge gelten, und lieferten den Beweis, daß auch bei uns die Kultur von Frühspeisen mit bestem Erfolge möglich ist. — Die Gräser des tüchtigen Wiesenbauers, Hrn. Paulus aus Heffingen, verdienten eine ganz besondere Beachtung. — Die H. J. Germes von Rodershausen, J. Gleis von Hofingen und Knepper von Kehlen hatten wohl wenige, jedoch recht schöne Obstbäume und Forstpflanzen ausgestellt. — In Sache der Milchwirthschaft hat die Exposition augenscheinlich dargethan, daß die neueren besseren Methoden immer mehr Eingang finden. Außer den Schwarz'schen Milchkühl-Apparaten, ausgestellt von den für diesen Artikel bereits mehrmals prämirten H. Scholtes und Herr von Ettelbrück, zog diesmal auch der neue Patent-Milchkühler von Hrn. Moes aus Redingen die Aufmerksamkeit auf sich. Verbesserte Melkeimer, flachschalige emaillirte Milchsatten, Käsepressen, verschiedene Milchprüfer, eine Butterknetmaschine, letztere Gegenstände ausgestellt durch Hrn. Wanderlehrer Decker zeugten dafür, daß man in diesem Productionszweig immer größere Vervollkommenheit anstrebt. Obwohl Fr. M. Dondelinger von Diekirch und Hr. Job von Folkendingen sehr hübsche Butter und Fr. Lambert von Burglinster gute und treffliche Käsesorten ausgestellt hatten, hätten wir doch an wirklichen Produkten der Molkerei eine reichere Beschickung erwartet. — Die Imker des Landes glänzten diesmal durch fast gänzliche Abwesenheit. Es erklärt sich dieses dadurch, daß man in der jetzigen Jahreszeit wohl nicht gerne Bienen deplacirt und auf Reise schickt. Zu unserem Bedauern konnten wir die verbesserte Bienenwohnung von Hrn. Schmit-Kraus, Eisenbahnbeamter von Luxemburg, einer nähern Besichtigung nicht unterwerfen. Da die Preisrichter genanntem Herrn eine Denkmünze zuerkannten, wird wohl das von ihm ausgestellte System Anspruch auf wesentliche Verbesserung erheben können. Soweit wir wissen, hatte nur der tüchtige Bienenzüchter Hr. J. Mah von Ettelbrück Honig und Bienenwachs exposirt. — An interessanten Apparaten und Geräthschaften sind zu erwähnen: ein Brutapparat von Nedermann zu Straßburg, ausgestellt durch die Ackerbauschule, ein verbesserter Fleischconservirungsapparat von Hrn. V. Schlessler zu Diekirch, Handarbeitsgeräthe für Garten- und Feldbau des Hrn. Wanderlehrers Decker, eine Weckeruhr mit selbstthätigem Zündwerk, verbunden mit einem kleinen Kochapparat von Hrn. P. Junz zu Lippescheid. — Hr. Apotheker Krombach von Ettelbrück hatte abermals seine bereits mit einer Denkmünze bedachte Zinkdinte, mit welcher eine unverwüßliche Dauerschrift erzielt wird, ausgestellt. — Großes Interesse erregte die dem Hrn. Heinz-van Landewyl gehörige, wirklich künstlerisch ausgeführte Zusammenstellung von allen eßbaren, also nicht giftigen Pilzen des Großherzogthums.